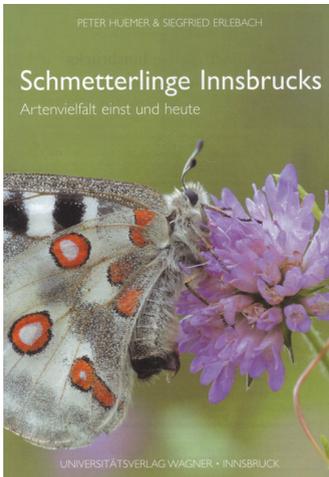


## BUCHBESPRECHUNGEN



**HUEMER P. & ERLEBACH S. 2007: Schmetterlinge Innsbrucks.** Artenvielfalt einst und jetzt. Mit einem Beitrag von Andreas Jedinger. Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs 33. 319 Seiten, mit 255 farbigen Abbildungen im Text. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck. ISBN 978-3-7030-0432-2. 25,00 €.

Bezug: Universitätsverlag Wagner, Andreas-Hofer-Straße 13, A-6020 Innsbruck. Internet: [www.uvw.at](http://www.uvw.at).

Nach einer kurzen Einleitung behandelt Kapitel 2 einige allgemeine Aspekte der Schmetterlingskunde, z.B. Namensgebung, Metamorphose und Lebensdauer. Im umfangreichen Kapitel 3 (> 70 Seiten) wird die Artenvielfalt der Schmetterlinge in Innsbruck nach einzelnen Gruppen (meist auf Familienniveau)

abgehandelt. Von den 2.160 jemals im Gemeindegebiet nachgewiesenen Arten gehören 57 % zu den Kleinschmetterlingen und nur 6 % zu den Tagfaltern. Der Rest verteilt sich auf andere Familien der Nachtfalter. Gerade in diesem Kapitel wird die jahrzehntelange Erfahrung der Autoren besonders deutlich, da die vermeintlich „trockene“ Materie sehr anschaulich, kompetent und mit viel Liebe zum Detail in einer Form vermittelt wird, wie man sie in anderen Büchern über Schmetterlinge oft vergeblich sucht. Die Aussagekraft wird durch die vielen – übrigens im ganzen Buch – sorgfältig ausgewählten und hervorragenden Farbfotos und Abbildungen unterstützt. Die meisten Fotos stammen dabei von Siegfried Erlebach, Peter Buchner und Peter Huemer.

Kapitel 4 bringt einen interessanten Abriss über die bereits mehr als 150 Jahre dauernde Schmetterlingsforschung in Innsbruck und die Methoden, welche bei der Erfassung historischer Sammeldaten sowie bei den aktuellen Bestandserhebungen (intensiv vor allem von 2004 bis 2006) zum Einsatz kamen. Im nächsten und umfangreichsten Kapitel (87 Seiten) werden die naturräumlichen Grundlagen und die Schmetterlingslebensräume im Innsbrucker Stadtgebiet (105 Quadratkilometer) behandelt. Die geologische und topographische Vielfalt (Höhengradient von 570 bis 2.624 m) bedingt eine hohe Vielfalt an Biotoptypen und stellt die Voraussetzung für die außerordentliche Schmetterlingsvielfalt dar. Die Lebensräume werden in Anlehnung an die Biotopkartierung Tirols besprochen und reichen von anthropogen überformten Typen (bebaute Fläche bis zu landwirtschaftlichen Extensivflächen) über Feuchtgebiete und Wälder unterschiedlichen Typs bis hin zu subalpinen und alpinen Biotoptypen. Dabei wird jeder Biotoptyp nach folgendem Schema abgehandelt: Charakterisierung, Vorkommen - Ausdehnung, Bedeutung für Schmetterlinge - Charakterarten, Gefährdungssituation, Schutzmaßnahmen - Empfehlungen.

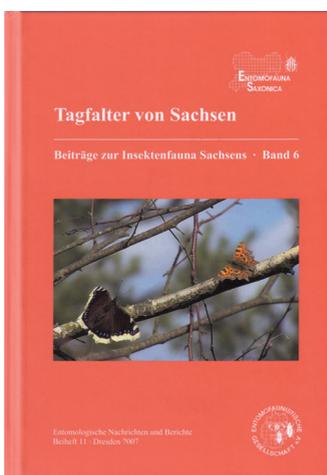
Kapitel 6 geht auf die mannigfaltigen Gefährdungsursachen ein, bringt interessante Beispiele ausgestorbener oder gefährdeter Arten und befasst sich mit den verschiedenen Möglichkeiten des Schmetterlingsschutzes, wobei die Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie besonders berücksichtigt werden. Dass Schutzmaßnahmen notwendig sind, zeigt sich unter anderem daran, dass von den insgesamt 2.160 Arten ab dem Jahr 2000 „nur“ mehr 1.240 Arten nachgewiesen werden konnten und viele Gruppen deutliche Rückgangstendenzen – vor allem auch bezüglich der Individuenzahlen – zeigen.

Kapitel 7 (verfasst von Andreas Jedinger) befasst sich unter dem treffenden Titel „Vom Wohnzimmer in die Natur“ mit den vielfältigen Möglichkeiten, die Schmetterlinge für das Naturerlebnis bieten und zeigt Wege auf, wie jeder Einzelne im Bereich Umweltbildung und Naturschutz selbst aktiv werden kann. Dieses Kapitel macht unbändige Lust darauf, die Wohnzimmercouch zu verlassen und sich im Freiland selbst auf Entdeckungsreise in die faszinierende Welt der Schmetterlinge zu begeben.

Im Anhang listet ein Artenverzeichnis sämtliche im Gemeindegebiet von Innsbruck jemals nachgewiesenen Schmetterlingsarten auf, wobei 6 Zeitperioden unterschieden werden und jede Art auch einer ökologischen Gruppe zugeordnet wird.

Den Autoren kann zu diesem hervorragenden Werk nur gratuliert werden! Trotz der komplexen Materie haben sie die Aufgabe mit Bravour gelöst, ein Werk „in einem Guss“ vorzulegen, welches sowohl dem interessierten Laien und Naturliebhaber, als auch dem Fachwissenschaftler eine Fülle von Informationen in verständlicher Form und ausgezeichnet illustriert bietet. Kaufen!

DI Dr. Helmut Höttinger, Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Strasse 33, 1180 Wien, Österreich E-Mail: [helmut.hoettinger@boku.ac.at](mailto:helmut.hoettinger@boku.ac.at)



**REINHARDT R., SBIESCHNE H., SETTELE J., FISCHER U. & FIEDLER G. (Bearb.) mit Beiträgen von S. THOSS, S. WALTER, R. SCHILLER, M. TRAMPENAU, B. HEINZE, J. KÖHLER, M. KRAHL, V. WACHLIN & J. A. THOMAS 2007: Tagfalter von Sachsen.** In: KLAUSNITZER B. & REINHARDT R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 6 [= Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11]. Dresden [herausgegeben von der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V., Landesverband Sachsen, als Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit Sächsischer Entomologen]. 695 Seiten und 48 S. Anhänge. 59,00 € (zzgl. Versandkosten). ISSN: 0232-5535.